

An die Vorsitzende der Bezirksvertretung Gadderbaumes

## Antrag

### Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Gadderbaum	10.10.2024	öffentlich

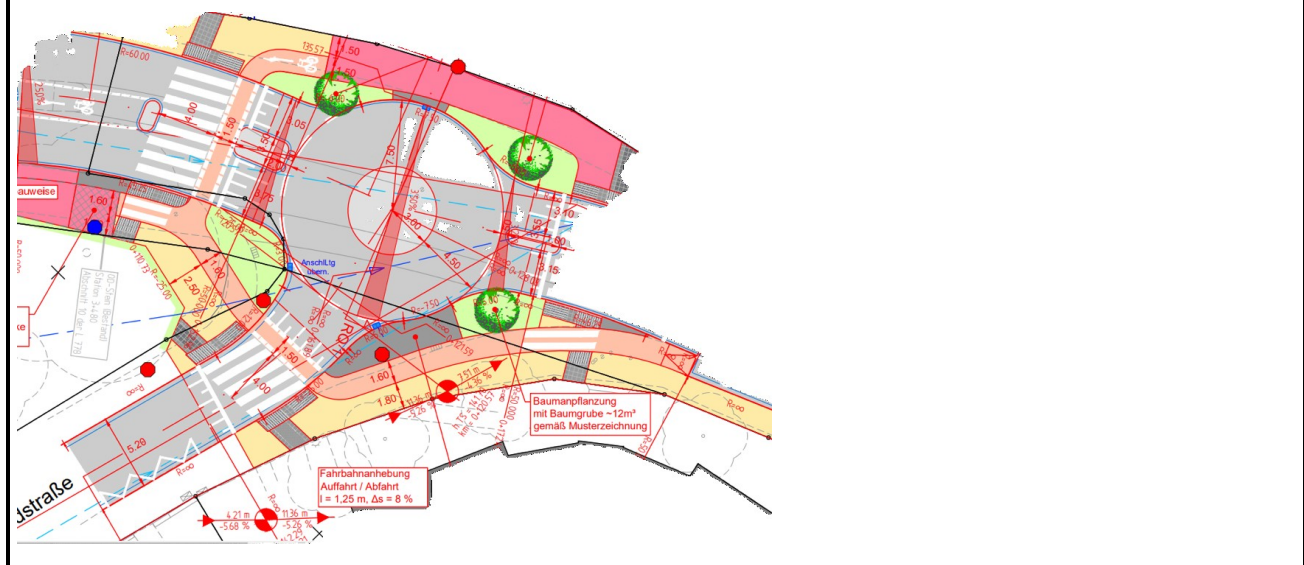
Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)  
**Änderung des aktuellen Planes "Umbau des Johannistals"**  
**Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und des Einzelvertreters der FDP**

Unter Bezugnahme auf die Bürgerinitiative (Johannistal), Beschwerdeausschuss und die Bürgerinformationsveranstaltung am Mittwoch, 18. September 2024, stellen wir folgenden Antrag:

**Beschlussvorschlag:**

**Änderung des jetzigen Planes „Umbau des Johannistales“ dahingehend, wie seinerzeit von der CDU-Fraktion und der der FDP vorgeschlagen wurde, schlagen wir nochmals vor:**

**Nach Planvorlage (Variante 2) unter der Einbeziehung des von Herrn Faust vorgeschlagenen kleinen Kreisverkehrs. Dieser wurde ja in den weiteren Plänen genehmigt.**



**Begründung:**

Durch den kleinen Kreisverkehr wird die Geschwindigkeit der aus Hoberge-Uerentrup kommenden Kraftfahrzeuge drastisch abgebremst und diese müssen somit die Vorfahrtsregeln für alle Verkehrsteilnehmer beachten.

Somit haben insbesondere die Radfahrer in dem Kreisverkehr Vorrang und können aus dem Kreisverkehr kommend in Richtung Hoberge-Uerentrup auf den bereits vorhandenen Rad- und Fußweg linker Seite des Johannistales Richtung Olderdissen wechseln.

Zu beachten ist, dass in einem kleinen Kreisverkehr Radfahrer nicht überholt werden dürfen.

Zusätzlich sollten in beiden Fahrbahnrichtungen das neue Verkehrszeichen 277.1 (Verbot des Überholens von einspurigen Fahrzeugen für mehrspurige Kraftfahrzeuge) zur Sicherheit der Radfahrer aufgestellt werden:



Weiterhin und im Besonderen zu beachten ist der Wunsch der Anlieger und Nutzer der Erhalt der Ampelanlage. Diese ist besonders für Ältere, Behinderte und vor allen für Kinder aus Sicherheitsgründen sehr wichtig. Anzumerken sei hierzu, dass es unseres Wissens seit Bestehen der Ampelanlage keinen Unfall mehr gegeben hat. Davor ohne Ampel hat es Unfälle nachweislich gegeben.

Die Variante 2 gibt auch Lieferdiensten, Handwerkern, Notärzten und anderen Unternehmen die Möglichkeit, die Häuser anfahren zu können und auch den Eltern ihre Kinder „sicher“ zur Kita zu bringen.

Die Variante 2 würde trotz aller Fördermittel auch dem Haushalt der Stadt Bielefeld guttun! Hier geht es nicht vorrangig um Fördermittel für unnötige Straßenumbauten, sondern um die Interessen und die Sicherheit unserer Bürger!!

Außerdem sind Fuß- und Radwege nach neuesten Vorgaben wohl nicht im Johannistal zu realisieren.

**Unterschrift:**

gez. Achim Weigert  
Fraktionsvorsitzender

gez. Gebhardt Spilker  
Einzelvertreter der FDP